

Gabrielle Gräfin Saint-Genois d'Anneaucourt, geb. Gräfin zu Stolberg-Stolberg, Sternkreuzordensdame, gibt im eigenen, sowie im Namen ihrer Kinder Philipp Grafen Saint-Genois d'Anneaucourt, k. k. Kämmerer und Rittmeister in der k. k. Landwehr, Anna Gräfin zu Stolberg-Stolberg, geb. Gräfin Saint-Genois, Fanny Gräfin Bylandt-Rheidt, geb. Gräfin Saint-Genois, Moriz Grafen Saint-Genois d'Anneaucourt und Gabriele Warren-Lippitt, geb. Gräfin Saint-Genois d'Anneaucourt, sowie ihrer Schwägerin Alexandrine Gräfin Demblin, geb. Gräfin Saint-Genois, ihres Schwagers Henry Marquis de Ville Comte de Demblin und im Namen ihrer Schwiegertochter, ihrer Schwiegersöhne und Enkel, Nachricht von dem tiefbetäubenden Ableben ihres innigstgeliebten Gatten, beziehungsweise Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des hochgeborenen Herrn

Moriz Grafen Saint-Genois d'Anneaucourt,

k. k. Kämmerer und Ehrenritter des souveränen Malteser-Ordens,

welcher Samstag am 12. Juni 1886, um 7 Uhr Abends, nach langem schmerzlichem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbe-Sakramenten, zu Baden bei Wien im 71. Lebensjahre sanft und selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die Einsegnung findet am 14. Juni 1886 im Trauerhause: Villa Saint-Genois, um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags, statt, worauf die Hülle des theuren Verbliebenen zur Beisetzung nach Ernsdorf in Schlesien überführt wird.

Die heiligen Seelenmessen werden Dienstag den 15. Juni, um 10 Uhr Vormittags, in der Pfarrkirche zu Baden und in den Patronatskirchen gelesen.

Baden, am 13. Juni 1886.